Koordinatentransformation in Baden-Württemberg

Die Überführung der Geobasisdaten in das neue amtliche Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM durch die Vermessungsverwaltung in Baden-Württemberg wurde zum Jahreswechsel abgeschlossen. Ab sofort stellt das LGL die Daten der Liegenschaftskataster (Alkis) und der Landesvermessung (Atkis, Afis) nur noch in dieser Form zu Verfügung. Diese Umstellung wird auch Auswirkungen auf alle zukünftigen Tiefbauprojekte in Baden-Württemberg haben. Ingenieure, Planer, Vermesser und alle beteiligten müssen in ihren Projekten fortan im europaweiten Bezugssystem ETRS89/UTM arbeiten. Diese Umstellung hat große Vorteile bei der länderübergreifenden Kollaboration für solche Projekte, da sich alle Projektbeteiligten auf eine gemeinsame Basis verlassen können. Auf der anderen Seite haben Ingenieur- und Vermessungsbüros sowie Abwasserzweckverbände oder sonstige kommunale Unternehmen jetzt die Aufgabe, bestehende Projekte in das neue einheitliche Lagebezugssystem zu überführen, um mit ihren künftigen Projekten nahtlos daran anschließen zu können.

www.aresdata.de
↗ Webcode n2538

Bild: Ares Datensysteme

Auf der diesjährigen IFAT war die Koordinatentransformation für Kanaldaten einer der Schwerpunkte des Softwareherstellers

Barthauer und Bluemetric vereinbaren Zusammenarbeit

Gegenstand der Zusammenarbeit zwischen Barthauer und Bluemetric soll die Etablierung einer gemeinsamen Plattform sein, um Kunden besser mit Softwarelösungen bedienen zu können. Die Barthauer Software GmbH ist Hersteller von Software für das Infrastrukturmanagement und die Wasserwirtschaft. Die Bluemetric Software GmbH entwickelt Softwarelösungen, die speziell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind, um den vielfältigen Aufgaben, Auskunftspflichten und Problemstellungen gerecht zu werden und diese effektiv und kostengünstig abzuwickeln. Trotz unterschiedlicher fachlicher Schwerpunkte verbinden beide Firmen einige Gemeinsamkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Idee entstanden, eine Kooperation einzugehen, um Kunden besser mit Softwarelösungen auf einer gemeinsamen Plattform zu bedienen. Durch dieses besondere Potenzial erhofft man sich Wettbewerbsvorteile, Synergien sowie die gegenseitige Nutzung von Funktionen des anderen Partners. Einheitliche Basis wird das GeoDS-Framework von Barthauer darstellen. Mittels dessen werden seitens Bluemetric Lösungen entwickelt, die wiederum auch für Basys-Kunden von Interesse sein werden.

Bild: Barthauer

Führten spannende Gespräche (v. l.): Anis Saad, Geschäftsführer Barthauer Software GmbH, Sven Sturhann, Geschäftsführer Bluemetric Software GmbH, Thomas Weber, Leitung Consulting Barthauer Software GmbH

www.barthauer.de
↗ Webcode n2534

Bentley Systems übernimmt Plaxis sowie Soilvision

Um Geotechnik in die digitalen Workflows von Infrastrukturprojekten zu integrieren, hat Bentley Systems hat die Übernahme von Plaxis, einem Anbieter von Geotechnik-Software mit Sitz in Delft, Niederlande, sowie eine Vereinbarung für die Übernahme des Anbieters von Grundbau-Software, Soilvision, mit Sitz in Saskatchewan, Kanada, angekündigt. Diese Akquisitionen in Verbindung mit der Bentley-Software für Bohrlochberichte und Datenmanagement „gINT“ sollen Bentley zu einem Anbieter mit einem lückenlosen Softwareangebot für Geotechniker machen, die auf digitale Technologien umsteigen möchten. Dank der digitalen Workflows, die durch die ganzheitliche Modellierungsumgebung von Bentley ermöglicht werden, können Geotechnik-Anwendungen mit den strukturellen Anwendungen von Bentley integriert werden. Schließlich können BIM-Fortschritte auf die für alle Infrastrukturprojekte so wichtige technische Planung des Untergrunds ausgeweitet werden.

www.bentley.com
↗ Webcode n2518

Con terra „Hallo map.apps!“

„Locate the future“– der neue Claim der Con terra gab die Richtung der diesjährigen map.apps Days vor. Zur fünften Auflage des Anwendertreffens kamen rund 150 Geo-Experten zusammen; sie hörten spannende Praxisbeiträge, lernten Neuerungen kennen und hatten viel Raum für den intensiven, fachübergreifenden Austausch. So vielfältig wie die Themen zeigte sich auch der Teilnehmerkreis: Von der Kommune bis zur Bundesbehörde, von der Versicherung bis zum Energieversorger – allen gemeinsam ist die intensive, über map.apps betriebene Inwertsetzung von Geodaten.

Bild: Con terra

Rund 150 Geo-Experten trafen sich auf Einladung der Con terra GmbH im Factory Hotel in Münster

www.conterra.de
↗ Webcode n2525

Graphisoft In Echtzeit durch das Projekt bewegen

Bild: Graphisoft

Die App kann auf die aktuellen Planstände sowie die vollständige Plandokumentation zugreifen

Virtual Reality, kurz: VR, ist ein großer Zukunftstrend. Mit der App BIMx, die Graphisoft den Archicad-Nutzern und allen Interessierten zur Verfügung stellt, wird VR bereits heute erlebbar und zum Erlebnis – kostenlos sowie mit zahlreichen Betrachtungsoptionen für iOS- und Android-Geräte. Der Architekt generiert aus Archicad die notwendigen Daten, die nach dem Einlesen in BIMx eine dreidimensionale, virtuelle Begehung des geplanten Hauses ermöglichen. Bauherren, Investoren oder Nutzer können den Entwurf des Architekten sofort verstehen, auch ohne Erfahrung im Lesen von Plänen und Zeichnungen zu haben. Das schafft Planungssicherheit auf allen Seiten. Und in den Planer-Meetings und Baubesprechungen lassen sich Problempunkte schnell visualisieren und Lösungen entwickeln. BIMx kann außerdem auf die aktuellen Planstände sowie die vollständige Plandokumentation zugreifen. Es wird damit zum nützlichen Werkzeug für alle Beteiligten.

www.graphisoft.de/archicad
↗ Webcode n2515

HVBG führt elektronische Aktenführung ein

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) führt sukzessive bis zum Jahr 2020 ein Dokumenten-Management-System (DMS) ein, das heißt ein informationstechnisches System zur Verwaltung elektronischer Dokumente und deren Prozesse. Die Aktenführung der Behörde erfolgt künftig elektronisch. Durch die Einführung eines DMS wird für die Beschäftigten der HVBG eine zentrale digitale Ablage für Akten, Vorgänge und Dokumente gebildet. Als DMS wird dabei das Verfahren „Hessische elektronische Dokumentenverwaltung“ (Hedok) eingesetzt, das auf dem Produkt Domea der Firma Opentext basiert. Mit der Einführung wird eine verwaltungs- und gesetzeskonforme Aktenablage realisiert. Nachdem das DMS im vergangenen Jahr erfolgreich im Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) implementiert worden ist, erfolgt ab 2018 nun die etappenweise Einführung in den sieben Ämtern für Bodenmanagement (ÄfB) des Landes Hessen. Bis zum Ende des Jahres 2020 ist die flächendeckende Nutzung des DMS in der gesamten HVBG vorgesehen. Das Amt für Bodenmanagement (AfB) in Heppenheim ist bereits umgestellt; im AfB Büdingen laufen derzeit Informationsveranstaltungen und demnächst finden dort Anwenderschulungen statt.

www.hvbg.hessen.de
↗ Webcode n2529